Energie systematisch denken

Die energieintensive Bauzulieferindustrie steht vor der Herausforderung, ihren Energiebedarf langfristig wirtschaftlich, verlässlich und ressourcenschonend zu gestalten. Hörmann begegnet dieser Aufgabe mit einem klar strukturierten Gesamtkonzept: Statt auf einzelne, voneinander unabhängige Maßnahmen zu setzen, verfolgt das Unternehmen einen systematischen Ansatz, der Energieeffizienz, erneuerbare Energien, Eigenversorgung und technologische Innovation miteinander verbindet. Grundlage dafür ist ein Energiemanagement, das alle Aktivitäten strategisch bündelt und kontinuierlich weiterentwickelt. Es ist nach ISO 50001 zertifiziert.

Bereits heute wird der Strombedarf nahezu aller produzierenden Hörmann Standorte im Europäischen Wirtschaftsraum durch bezogenen Ökostrom gedeckt. So wurden die energiebezogenen Scope-2-Emissionen weitgehend reduziert. Gleichzeitig arbeitet Hörmann daran, die verbleibenden Emissionen durch eine Kombination verschiedener Maßnahmen immer weiter zu verringern: Der Energieverbrauch wird kontinuierlich gesenkt, die eigene Erzeugung erneuerbarer Energien ausgebaut und neue Technologien für die Bereitstellung von Strom und Wärme erprobt.

Photovoltaikanlagen, Wärmepumpen, die energetische Nutzung von Produktionsreststoffen sowie innovative Wasserstoffanwendungen sind dabei keine Einzelprojekte, sondern Bausteine einer gemeinsamen Strategie. Jede Maßnahme leistet einen Beitrag zu einem übergeordneten Ziel: Energie möglichst effizient einzusetzen, erneuerbare Energiequellen sinnvoll zu nutzen und die Energieversorgung der Unternehmensgruppe schrittweise resilienter und zukunftsfähiger zu gestalten.

Das Ergebnis ist ein durchdachtes und standortübergreifendes Energiekonzept, das technische Innovation und langfristiges Handeln miteinander verbindet. So entsteht ein belastbares Gesamtkonstrukt, das zeigt, wie industrielle Energieversorgung systematisch weiterentwickelt werden kann und wie viele aufeinander abgestimmte Schritte zusammen eine nachhaltige Wirkung entfalten.

Besonders hervorzuheben ist dabei die konsequente Verzahnung aller Maßnahmen. Hörmann verfolgt keinen punktuellen Ansatz,

sondern entwickelt seine Energieversorgung entlang einer klaren Prioritätenfolge weiter: Energieverbrauch reduzieren, erneuerbare Energien nutzen, eigene Energie erzeugen und neue Technologien für die Zukunft nutzbar machen. Gerade dieses koordinierte Zusammenspiel macht den Ansatz zu einem überzeugenden Beispiel dafür, wie Nachhaltigkeit in einem Industrieunternehmen strategisch verankert werden kann.